

Abg. Kemper erläuterte in Ergänzung des Antrags, dass die Summe von 20.000 Euro im Haushaltsplan 2017/2018 eingestellt werden solle, um die mögliche (externe) Aufarbeitung des Themas zu erleichtern. Er sei überzeugt davon, dass nach den jüngsten Äußerungen – auch durch Bundespräsident Gauck – und Verfehlungen des Auswärtigen Amtes vermehrt Anfragen zur „Colonia Dignidad“ an den Rhein-Sieg-Kreis herangetragen würden.

Abg. Herchenbach-Herweg bemerkte, dass wahrscheinlich noch weitaus mehr Mittel in die Hand genommen werden müssten, um eine lückenlose Aufklärung gewährleisten zu können. Es entziehe sich jedoch ihrer Kenntnis, ob nicht möglicherweise bereits an dem Thema gearbeitet worden sei oder werde.

Abg. Solf zeigte sich verwundert über den vorliegenden Antrag. Er verwies auf die umfangreiche Aufarbeitung der Vorgänge um die Colonia Dignidad und ihre Bezüge in den Rhein-Sieg-Kreis, die seit den späten 1970er Jahren erfolgt sei, hier vor Ort veranlasst und vorangebracht vor allem von der Jungen Union in Siegburg. Er verfüge über umfangreiche Informationen dazu. Außerdem verwies er auf die Arbeiten von Gero Gemballa, der bereits 1988 ein Buch darüber geschrieben habe.

Abg. Kemper erkundigte sich nach der öffentlichen Zugänglichkeit der von Abg. Solf genannten Informationen und schlug vor, diese dem Kreisarchiv in Kopie zur Verfügung zu stellen.